

## **Beirat für wissenschaftliche Bibliotheken des Landes Sachsen-Anhalt**

Protokoll der Sitzung des Beirates am 13.9.2010 in der Universitäts- und Landesbibliothek  
Sachsen-Anhalt in Halle  
10.30 bis 14.00 Uhr

### Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Herr Dr. Baumann	HS Merseburg (FH)
Herr Blume	UB Magdeburg
Frau Böhm	HS Magdeburg-Stendal (FH)
Frau Elze	HS Anhalt (FH)
Frau Hintz	Burg Giebichenstein HKD Halle
Herr Köhler	ThHS Friedensau
Frau Mies	Franckesche Stiftungen
Frau Peters	HS Harz (FH)
Frau Dr. Sommer	ULB Sachsen-Anhalt, Halle
Herr Dr. Schnellling	ULB Sachsen-Anhalt, Halle (zu TOP 7 – Hochschulserver)

### Gäste:

Frau Kies	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt
-----------	---

### Entschuldigt:

Frau Herrmann	DBV Sachsen-Anhalt, Halle
Herr Dr. Janson	HS Merseburg (FH)
Frau Kettmann	EHS für Kirchenmusik Halle
Frau Dr. Klosterberg	Franckesche Stiftungen
Herr Niesen	FH Polizei Aschersleben
Frau Runge	Burg Giebichenstein HKD Halle

<u>Vorsitzende:</u>	Dr. Dorothea Sommer
---------------------	---------------------

## **Tagesordnung**

1. Regularia und Protokollauswertung
2. Bericht aus dem Kultusministerium Sachsen-Anhalt (Frau Kies)
3. Berichte aus den Hochschulbibliotheken des Landes Sachsen-Anhalt
4. Bericht aus dem GBV (Herr Blume)
5. Informationen aus dem DBV-Landesverband Sachsen-Anhalt
6. Wahl des/ der Vorsitzenden, eines/er stellvertretenden Vorsitzenden
7. Sachstandsberichte
  - Hochschulserver Sachsen-Anhalt (Herr Dr. Schnellling)
  - Dokumentation der Bibliotheksbauten Sachsen-Anhalts
8. Verschiedenes

## **TOP 1 Regularia und Protokollauswertung**

Frau Dr. Sommer begrüßt die Anwesenden. Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Änderungswünsche bestätigt. Ebenso die Tagesordnung, allerdings wird TOP 5 (Informationen aus dem DBV-Landesverband) aufgrund der kurzfristig entstandenen Abwesenheit von Frau Herrmann nur kurz referiert werden können.

## **TOP 2 Bericht aus dem Kultusministerium Sachsen-Anhalt (Frau Kies)**

Frau Kies berichtet zu Entwicklungen im Bereich Urheberrechtsgesetz, zur Neufassung des Landespressegesetzes und anderen Verwaltungsvorschriften.

### **Urheberrechtsgesetz**

#### **§ 52 a UrhG**

Die Amtschefskonferenz und Finanzministerkonferenz haben einer Vergütungsvereinbarung zwischen den Ländern und den Verwertungsgesellschaften zugestimmt. Danach werden geänderte Pauschalsummen die Grundlage für Zahlungen durch die Länder bis zum Jahr 2012 sein. In diese Vereinbarung ist die VG Wort allerdings noch nicht einbezogen.

Als Problem stellt sich auch weiterhin die Forderung der VG Wort nach einem detaillierten Melde- und Erfassungsverfahren. In diesem Zusammenhang ist ein Gerichtsverfahren anhängig. Es wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich mit dieser Problematik befasst und deren Ergebnis bis zum Jahr 2011 vorliegen soll. (Eventuell ergibt sich eine Lösung wie für § 27 - einige Bibliotheken erfassen detailliert).

#### **Umfrage des MK zu § 54 a UrhG (Regelung der Vergütung für das Fotokopieren urheberrechtlich geschützter Werke an Verwertungsgesellschaften)**

Im Ergebnis der Umfrage im Dezember 2009 haben alle Hochschulen mitgeteilt, dass sie über keine hochschuleigenen Kopierer verfügen. (Es gibt zwischenzeitlich andere Geräte, die eine Vervielfältigung ermöglichen - nicht zwingend nur Kopierer - wie z.B. Fax, Scanner, USB-Sticks). - Deshalb und weil das Land auch Zahlungen für das Kopieren in kommunalen öffentlichen Bibliotheken übernimmt, erfolgt keine Anpassung des Vertrages.

### **3. Korb UrhG**

Die Diskussion zu einem „3. Korb“ wurde am 14.6.2010 mit einer Rede von Frau Leutheusser-Schnarrenberger, Bundesministerin der Justiz, eröffnet. Darin wurde mitgeteilt, dass Anhörungen zu notwendigen Regelungen im Urheberrecht zu folgenden Themen

- Leistungsschutzrecht für Presseverlage (28.6.2010)
- Open Access (14.7.2010)
- verwaiste Werke (13.10.2010)
- kollektive Rechtewahrnehmung (27.9.2010)

durchgeführt werden.

Noch vor der Verabschiedung des 2. Korbes wurden als wichtige notwendige Regelungen für einen „3. Korb“ genannt:

- Regelung des Zweitveröffentlichungsrechtes für Urheber wissenschaftlicher Beiträge,
- Erweiterung von § 52b auf Bildungseinrichtungen,
- Entfristung § 52 a,
- einheitlicher Vergütungstatbestand,
- Open Access.

## **Landespressegesetz**

Die Neufassung des Landespressegesetzes ist im GVBl. LSA Nr. 12/2010, S. 299 veröffentlicht. Damit ist die Pflichtabgabe von digitalen Medien geregelt. Geändert wurden dazu die §§ 6 und 11.

## **Verwaltungsvorschriften**

Ende 2011 treten die „Ordnung des Beirates für wissenschaftliche Bibliotheken des Landes Sachsen-Anhalt“ und die „Verordnung über die Gebühren für die wissenschaftlichen Bibliotheken“ außer Kraft. Falls von Seiten des Beirates Hinweise für notwendige Änderungen gegeben werden, können diese eingearbeitet werden. Es ist beabsichtigt, die Geltungsdauer der Vorschriften zu verlängern.

## **TOP 3      Berichte aus den Hochschulbibliotheken des Landes Sachsen-Anhalt**

### **Bericht aus der Hochschulbibliothek Merseburg (Herr Dr. Baumann)**

#### *Hochschulbibliotheksbau*

Die neue Hochschulbibliothek wurde als Rohbau am 28. April 2010 fertiggestellt. Im II. Quartal wurde die neue Inneneinrichtung eingebaut. Der Umzug erfolgte dann im August 2010 und stellte eine logistische Herausforderung dar, denn zwei Bereichsbibliotheken, neun Magazine und die Mitarbeiterplätze mussten in einem eigenständigen Gebäudeteil untergebracht bzw. eingerichtet werden. Ab 20. September 2010 wird die Hochschulbibliothek wieder geöffnet sein.

#### *Personal*

Eine Auszubildende, die zur Fachangestellten für Medien und Information ausgebildet wurde, konnte nach ihrer Ausbildung befristet für ein Jahr eingestellt werden. Die im Frühjahr 2010 ausgeschriebene Stelle für die Ausbildung zur Fachangestellten für Medien und Information ist mit einer Abiturientin besetzt worden.

#### *Erwerbung*

Es wurden in großem Umfang Zeitschriften aus dem naturwissenschaftlichen Bereich abbestellt.

#### *Mitarberschulung*

Intern führen wir Mitarbeiterschulungen durch. Da zwei Bereichsbibliotheken zusammengeführt worden sind, ist es notwendig, die Arbeitsweisen aufeinander abzustimmen.

### **Bericht aus der Bibliothek der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) (Frau Böhm)**

Nach wie vor beschäftigt der geplante Umzug der Hochschulbibliothek am Standort Stendal in ein saniertes Gebäude auf dem dortigen Campus die beiden Stendaler Bibliotheksmitarbeiterinnen sowie die Leiterin der Hochschulbibliothek.

Die für den August vorgesehene Lehrlingsausbildung zum FAMI begann am 02.08.2010 in der Hochschulbibliothek mit einem Auszubildenden.

Der Bestandsaufbau der Bibliothek mit deutschsprachigen e-books konnte weiterverfolgt werden, gerade die sehr gute Nutzung der neuen Medien veranlasste zu dieser Entscheidung (3.350 E-books mit 39.835 Zugriffen bis Ende Juli 2010).

Dem Bestand der Bibliothek soll im kommenden Jahr eine etwa 14.000 Medien umfassende Sondersammlung zur Alkohol- und Drogenproblematik angeschlossen werden, die im

Moment noch vom Fachbereich Sozial- und Gesundheitswesen betreut wird. Ihre Erschließung fand bislang mit Allegro statt. Das Ziel der Überführung der Daten in den OPAC der Bibliothek und ein Zur-Verfügung-Stellen der Sondersammlung als Präsenzbestand der Hochschulbibliothek hat bereits in diesem Jahr viele Vorabsprachen- und arbeiten erfordert und wird 2011 weiterhin eines der Arbeitsfelder der Bibliothek am Standort Magdeburg darstellen.

Ein anderer Schwerpunkt ergibt sich aus der Überführung von Fachliteratur aus dem Bereich Pharmazie der Bibliothek der Hochschule Magdeburg-Stendal in die Bibliothek der Hochschule Anhalt auf Grund des endgültigen Abbaus des Fachbereiches Chemie in Magdeburg und seiner Etablierung in der Anhaltischen Hochschule. Bei relevanten Zeitschriften konnte bereits ein Ortswechsel der Medien vollzogen werden.

Im Oktober wird eine von Prof. Mey (Standort Stendal/Fachbereich Angewandte Humanwissenschaften) initiierte Veranstaltung zu open access gemeinsam mit der Bibliothek zur erneuten und wiederholten Werbung für den Hochschulschriftenserver genutzt werden.

### **Bericht aus der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt (Frau Dr. Sommer)**

#### *GSZ*

Die Planungen für die künftige Bibliothek des GSZ sind seit mehreren Monaten ins Stocken geraten.

#### *DFG-Projekte:*

Die Arbeiten an den umfangreichen Digitalisierungsprojekten der ULB laufen planmäßig. Sie betreffen die Digitalisierung von Drucken des 16. Jahrhunderts (VD16), Drucken des 18. Jahrhunderts (VD18) und von Werken aus dem SSG Vorderer Orient-Nordafrika. Nach wie vor sind sämtliche Kosten für die Digitalisierung nur durch Drittmittel gewährleistet. Eine Finanzierung durch das Land ist unbedingt anzustreben.

#### *EDV-Ausstattung*

Ein CIP-Antrag wurde genehmigt und wird bis Dezember umgesetzt.

#### *Öffnungszeiten*

Die Mittel für die Aufrechterhaltung der Öffnungszeiten in den Zweigbibliotheken wurden durch die Universität gekürzt. In der Sommerpause wurden daher verkürzte Öffnungszeiten angeboten, auch im Herbstsemester werden die Bibliotheken kürzere Öffnungszeiten aufweisen.

#### *Schulungen*

Im September wird eine Schulung zum Umgang mit schwierigen Nutzern durchgeführt werden.

#### *Ausstellungen*

In der Zweigbibliothek IZEA wird eine Spinoza-Ausstellung ab 17.9.2010 -10.12.2010 gezeigt werden, die in Zusammenarbeit mit Mitarbeitern des IZEA und der Ritman-Library Amsterdam entstand.

Im Juni 2010 wurde die Bibliothek der deutschen Heimatschriften in Zuchau eröffnet. Herr Dr. Schnelling hielt dazu eine Rede.

### **Bericht aus der Bibliothek der Hochschule für Kunst und Design (Frau Hintz)**

Die Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle erhielt einen neuen Namen.

Mit der Veröffentlichung der Novellierung des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Sachsen-Anhalt am 26.Juli 2010) ist der neue Name „Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle“ in Kraft getreten.

Das RFID-Projekt an der Burgbibliothek wurde in der Sommersemesterpause begonnen. Die Bibliothek hat mit den technischen Arbeiten – Transponder kleben, scannen, konvertieren (Cover fotografieren) begonnen. Bisher wurden 34.000 Bände bearbeitet und somit können die weiteren Entwicklungsschritte erfolgen.

Es war geplant, in der Bibliothek das nächste PICA-Modul einzuführen – Zeitschriftenakzession und Rechnungslegung in PICA. Durch Personalmangel konnte dies bisher nicht realisiert werden. Aber ein Beginn soll noch 2010 erfolgen.

Im Juni/Juli 2010 fand in der Hochschulbibliothek eine große Ausstellung der Stipendiaten der Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt statt. Innerhalb dieser Ausstellung liefen viele Veranstaltungen – Buchlesungen, Diskussionsrunden und Künstlergespräche.

### **Bericht aus der Hochschule Harz (Frau Peters)**

Die Kunststiftung des Wernigeröder Künstlers Herrn Prof. Karl Oppermann wurde am 29.10.2009 um das Triptychon "Afrikanische Tragödie" feierlich erweitert.

Zu Ehren von Herrn Prof. Oppermann wird am 15.09.2020 ein Festakt stattfinden. Frau Peters wird an dem Festakt teilnehmen.

Studierende des Studiengangs Medieninformatik gestalteten einen Imagefilm zur Bibliothek. Der Imagefilm ist auf der Eingangsseite der Web-Site der Bibliothek eingestellt.

Für Schüler der 9.Klasse des örtlichen Stadtfeld-Gymnasiums wurde im Rahmen des Wahlpflichtfachs "Wissenschaftliches Arbeiten" eine Einführung in die Bibliothek unter besonderer Berücksichtigung der angebotenen Recherchemöglichkeiten durchgeführt.

Die Bibliothek der Hochschule Harz (FH) wird als erste wissenschaftliche Bibliothek des Landes Sachsen-Anhalt am Projekt QM-Verbund für öffentliche Bibliotheken in Sachsen-Anhalt teilnehmen.

### **Bericht aus der Universitätsbibliothek Magdeburg (Herr Blume)**

Nach Genehmigung von Fördermittelanträgen wird die UB in der Lage sein, veraltete Rechentechnik umfassend zu aktualisieren. Erneuert werden sowohl Mitarbeiterarbeitsplätze als auch Nutzerarbeitsplätze in den Freihandbereichen. Die entsprechenden technischen Beschreibungen und Ausschreibungen werden derzeit erarbeitet.

Mit Beginn des Wintersemesters steht allen Interessierten ein neues Campus-Service-Center als zentrale Informationsstelle an der Universität zur Verfügung. In einer ersten Phase beteiligt sich auch die UB mit einem befristeten Informationsplatz.

Auf der Grundlage des neuen Corporate Design der Universität werden sämtliche Informationsmaterialien, Formulare u.ä. der UB überarbeitet und aktualisiert.

Aktuelle Termine:

27.09.2010: „Studium schnupperale“, eine allgemeine Informationsreihe für Schüler, findet an der UB statt.

07.10.2010: Parlamentarische Begegnung unter dem Motto „5. Einladung an die Bibliothek“ des DBV Sachsen-Anhalt

## **Bericht aus der Hochschulbibliothek der Hochschule Anhalt (FH) (Frau Elze)**

### *Gesamtsituation*

Die Arbeit der letzten beiden Monate war dominiert durch die beiden Projekte neue Campusbibliothek Bernburg und gemeinsame Bibliothek Hochschule Anhalt und Stiftung Bauhaus Dessau.

Die Differenz der beiden Projekte kann größer nicht sein:

Das Projekt Bernburg als kleine Baumaßnahme, ohne Mittel im Plan für 2010 für die Erstausrüstung, mit der Ausgangsbasis der Verwendung der vorhandenen Ausstattung (Regale werden in Dessau nach Neubau erst frei) gestaltete sich schwierig.

Die Baumaßnahmen gingen schleppend. Die Bibliothek zog am 30. August auf eine Baustelle. Noch sind nicht alle Arbeiten abgeschlossen.

Der Umzug ist vollzogen. Mit der großen Unterstützung durch die Zentrale Beschaffung war es möglich, einige Neuanschaffungen wie z.B. zusätzliche Regale, eine neue Verbuchungstheke, neue Stühle für den Freihandbereich und ein RFID-System der Firma EasyCheck zu tätigen. Die Einrichtung erfolgte ohne Einrichtungsfirma, mit eigenen Ideen.

Im Projekt Dessau haben im Mai mit dem Rückbau des alten Kaufhallenanbaus die Bauaktivitäten begonnen. Das Projekt wird durch ein Architekturbüro und den Landesbetrieb Bau – Niederlassung Dessau realisiert.

Die Mittel für die Erstausrüstung sind knapp. Eingeplant war eine Buchsicherung EM. Es soll für die beiden Bibliotheken HS und Stiftung ein gemeinsames RFID-System und einen gemeinsamen Eingang geben. Das Design der Einrichtung muss der Nähe des Bauhauses Rechnung tragen.

Die Ausschreibungen sollen noch in diesem Jahr auf den Weg.

Das Architekturprojekt konnte auf der IFLA Konferenz in Göteborg im August 2010 durch Herrn Dr. Möller von der Stiftung Bauhaus in einer Präsentation vorgestellt werden.

### *Personal*

Eine ausgeschriebene Projektstelle für drei Jahre wurde ab dem 1. Juni mit einer Medienwissenschaftlerin besetzt.

### *Technik*

Die neue Homepage der Bibliothek soll zu Semesterbeginn in die Hochschulseiten integriert sein.

Der Remote Access Service via VPN Proxi läuft und wird genutzt.

Die Hochschule arbeitet an einem einheitlichen System zur Authentifizierung und Autorisierung.

Die Springer E-books werden sehr gut genutzt und der Vertrag für das Copyrightjahr 2011 wird verlängert werden können. Dies gilt auch für die bestehenden Datenbanken.

Das Problem der Verlinkung mit SFX konnte noch nicht angegangen werden, da die Finanzierung noch nicht gewährleistet ist.

#### **TOP 4 Bericht aus dem GBV**

Das Protokoll der am 04.05.2010 stattgefundenen Sitzung der Verbundleitung des GBV wurde auf den Beiratsseiten hinterlegt.

Der Jahresbericht der Verbundzentrale des GBV (VZG) liegt in gedruckter Form vor. Die elektronische Fassung kann über die Informationsseiten der VZG abgerufen werden.  
[http://www.gbv.de/vgm/info/biblio/01VZG/06Publikationen/2010/pdf/pdf\\_4344.pdf](http://www.gbv.de/vgm/info/biblio/01VZG/06Publikationen/2010/pdf/pdf_4344.pdf)

Die Evaluierung der Verbundsysteme läuft weiterhin. Der GBV ist mit der Sicherung der Basisdienstleistungen befasst, u.a. mit der laufenden Umstellung der lokalen Bibliothekssysteme auf LBS4. Erfreulich ist, dass die Nationallizenzen inzwischen komplett nachgewiesen werden konnten. Weiterer Erörterung bedarf der Abschluss eines Rahmenvertrags der GBV-Bibliotheken zur anteiligen Finanzierung der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek.

Die 14. Verbundkonferenz des GBV fand vom 08. bis 09. September 2010 an der Kunstbibliothek, Staatliche Museen zu Berlin statt. Die Vorträge der [14. Verbundkonferenz](#) können wahlweise als PDF, Powerpoint oder als Videomitschnitt angesehen werden.

Die 15. Verbundkonferenz wird am 07./08. September 2011 in Magdeburg stattfinden. Veranstaltungsorte der folgenden Jahre sind 2012 Hannover und 2013 Lüneburg.

Frau Elze erkundigt sich nach der möglichen Einbindung der Bibliothek der Stiftung Bauhaus in den GBV, die insofern dringlich ist, da die Bibliothek der Hochschule Anhalt und die Bibliothek des Bauhauses künftig in einem Gebäude arbeiten und weitgehend einheitliche Nutzungsbedingungen anbieten wollen. In der anschließenden Diskussion wird festgestellt, dass die Stiftung Bauhaus sich an den GBV wenden muss, um die mit dem Wechsel verbundenen finanziellen Konditionen in Erfahrung zu bringen. Im Kultusministerium ist der Dienstbereich Stiftungen zuständig für die weitere Erörterung der Möglichkeit, die Bibliothek des Bauhauses in den GBV einzubinden.

## **TOP 5            Informationen aus dem DBV-Landesverband Sachsen-Anhalt Sachstandsbericht (Herr Baumann i.V. für Frau Herrmann)**

### *Bibliotheksgesetz*

Herr Baumann berichtet, dass das Bibliotheksgesetz am 17.6.2010 im Landtag beschlossen wurde. Es dient der rechtlichen Absicherung, insbesondere der Öffentlichen Bibliotheken. Es ist nach dem Thüringer Bibliotheksgesetz das zweite in Deutschland. [Das Gesetz ist veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt des Landes Sachsen-Anhalt (Nr. 19 des Jahres 2010 vom 26. Juli (BibLG LSA)]. Grundlage für die Beschlussfassung war schließlich, nachdem dem Landtag zwei Entwürfe vorlagen, der Gesetzentwurf von SPD und CDU. Aus politischer Sicht ist das Bibliotheksgesetz zu begrüßen. Das Gesetz definiert Bibliotheken als Bildungseinrichtungen und sichert den Betrieb der Landesfachstelle.

### *Landtagswahlen*

Im Vorfeld der Wahlen sollen die wissenschaftlichen Bibliotheken Fragen zu den Wahlprüfsteinen formulieren. Der Beirat schlägt erste Themen vor: die Etatsituation an wissenschaftlichen Bibliotheken, die Digitalisierung als landespolitische Aufgabe, die Finanzierung des Landesdokumentenservers, die Finanzierung der Bibliotheken über die hochschuleigenen Zielvereinbarungen und die Bestandserhaltung. Weitere Ideen und Meinungen sollen Herrn Dr. Baumann gemeldet werden; er wird sie zusammenfassen.

Herr Dr. Baumann erkundigt sich nach der Resonanz der Aktion „Deutschland liest“ in den einzelnen Bibliotheken und bat die Beteiligten, ihre Aktivitäten zu melden.

Im Bereich der Öffentlichen Bibliotheken sind derzeit 20 Bibliotheken des Landes in dem QM-Verbund während des Zeitraums 2007 – 2013 engagiert. Zehn Bibliotheken werden im Rahmen eines Betriebsmodells ihr Dienstleistungsangebot verbessern. Es war vorgesehen, einen Katalog für die Öffentlichen Bibliotheken einzurichten, diesbezügliche Ausschreibungen mussten allerdings zurückgenommen werden.

## **TOP 6 Wahl des/ der Vorsitzenden, eines stellvertretenden Vorsitzenden**

Frau Dr. Sommer beendet mit dieser Sitzung regulär ihre zweite Sitzungsperiode als Vorsitzende des Beirats der Wissenschaftlichen Bibliotheken (2006 – 2010). Sie hatte in der Frühjahrssitzung informiert, dass in der Herbstsitzung Neuwahlen sowohl für die Stelle des/der Vorsitzenden wie auch eines stellvertretenden Vorsitzenden anstehen. Die Beiratsmitglieder bestätigen auf ihre Nachfrage, dass man bei einem Wechsel zwischen Vorsitzendem und stellvertretendem Vorsitzenden weiterhin den Wechsel zwischen einem Vertreter/in der Universitätsbibliotheken und einem Vertreter/in der Hochschulbibliotheken vornehmen will. Damit steht turnusgemäß als nächste Vorsitzende/r des Beirats ein/e Vertreter/in der Hochschulbibliotheken zur Wahl. Frau Dr. Sommer schlägt als Nachfolgerin für den Beirat Frau Sonja Peters von der Hochschulbibliothek Wernigerode vor, als stellvertretender Vorsitzender wird Herr Blume von der Universitätsbibliothek Magdeburg vorgeschlagen. Beide Kandidaten werden vom Beirat einstimmig gewählt und nehmen die Wahl auch an.

In der nächsten Sitzung des Beirats soll der weitere Teilnehmerkreis des Beirats neu beraten und bestimmt werden (außerordentliche Mitglieder).

## **TOP 7 Sachstandsberichte**

### **Sachstand Hochschulserver (Herr Dr. Schnelling)**

Dr. Schnelling informiert zum Hochschulserver. Dieser wird nach wie vor nur spärlich genutzt: im Vergleich zum Zeitpunkt der Frühjahrssitzung des Beirats haben sich Steigerungen nur bei den Bibliotheken in Halle, Magdeburg und Merseburg ergeben. Alle anderen Standorte verzeichnen keine Veränderung.

Die während der Frühjahrssitzung des Beirats angesprochene Migration des Landesservers aus der MyCoRe-Umgebung zu einer Visual Library-Plattform hat bislang noch zu keinem Fortschritt geführt, da ein Angebot der Firmen Walter Nagel/semantics nicht vorgelegt wurde. In der nächsten Beiratssitzung wird erneut über das Thema informiert.

### **Dokumentation der Bibliotheksbauten Sachsen-Anhalts (Frau Dr. Sommer)**

Frau Dr. Sommer berichtet, dass die Finanzierung des Bandes noch nicht geklärt werden konnte. Frau Kies wird gebeten, in Erfahrung zu bringen, inwieweit dieses Vorhabens durch das Ministerium finanzielle Unterstützung erfahren kann.

## **TOP 8            Verschiedenes**

Als **Termin** der nächsten Sitzung des Beirats wird Montag, der 14.02.2010 festgelegt, Sitzungsort wird Wernigerode sein.

Dr. Dorothea Sommer  
(Vorsitzende des Beirats)